

Bevölkerung

Mehr und kleinere Privathaushalte

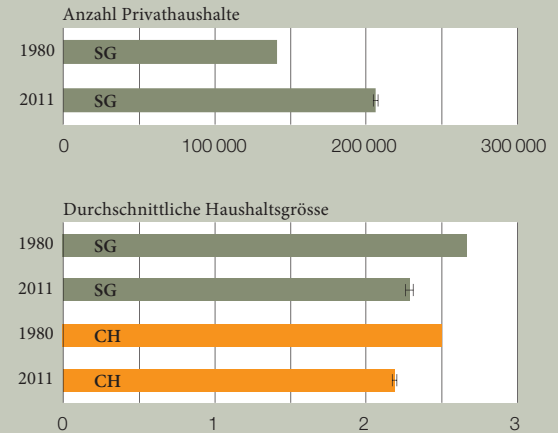
Seit Jahrzehnten gibt es im Kanton St.Gallen – dem gesamtschweizerischen Trend folgend – zwei gegenläufige Entwicklungen: Zum einen stieg zwischen 1980 und 2011 die Zahl der Privathaushalte kontinuierlich an (von knapp 141 000 auf rund 206 000). Zum anderen wohnen durchschnittlich immer weniger Personen in einem Haushalt (knapp 2,7 im Jahr 1980, rund 2,3 im Jahr 2011). Die Zahl der Haushalte nahm denn auch im gleichen Zeitraum fast doppelt so stark zu wie die Wohnbevölkerung.

Vielfältige Gründe führen zum Rückgang der durchschnittlichen Haushaltsgrösse. Mit der höheren Lebenserwartung steigt die Anzahl kleiner Haushalte von älteren Alleinstehenden oder Paaren. Grosshaushalte mit erwachsenen unverheirateten Kindern oder alleinstehenden Verwandten sind heute kaum mehr anzutreffen. Schliesslich führen steigende Scheidungs- und Trennungshäufigkeiten zu einer grösseren Zahl von Single-Haushalten.

Der Wandel der Lebensformen zeigt sich deutlich an der Veränderung der Haushaltstrukturen im Kanton St.Gallen. Am augenfälligsten zeigt sich dies beim Anteil von Paaren mit Kind(ern), der von über 40% im Jahr 1980 auf etwa 30% im Jahr 2011 sank. Auch der Anteil von anderen Mehrpersonenhaushalten, dazu gehören auch die Mehrgenerationenhaushalte, ging merklich zurück, von rund 6% in 1980 auf etwa 2% in 2011. Demgegenüber nahmen sowohl die Anteile von Einpersonenhaushalten und von Paarhaushalten ohne Kinder in diesem Zeitraum deutlich zu.

Privathaushalte Kanton St.Gallen und Schweiz (CH)

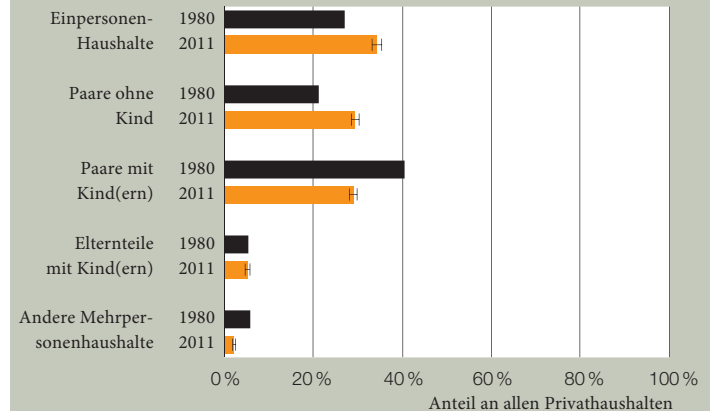
G1



© FfS-SG, Quelle: BFS Volkszählung 1980/Strukturerhebung 2011

Personenzusammensetzung der Privathaushalte Kanton St.Gallen

G2



© FfS-SG, Quelle: BFS Volkszählung 1980/Strukturerhebung 2011

H Die Zahlen sind Schätzungen auf Basis einer Bevölkerungsstichprobe. Der wahre Wert befindet sich mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% innerhalb der durch den Balken markierten Spannweite.